

Foto: Grenzenlos-Aktive in Potsdam; © WUS 2019



# Grenzenlos – Seminarbericht Kooperationstag

Brandenburg  
(25.05.2019, Potsdam)

Dr. Julia Boger (Referentin)  
WUS/Grenzenlos  
22.08.2019  
bogger@wusgermany.de

## Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Kooperationstag – Brandenburg“ in Potsdam, Oberlinhaus, 25.05.2019

Referent/-Innen: Dr. Christina Ayazi (Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des Studienganges Master in Kulturellen Beziehungen, SFU Berlin)

Seminarleitung: Dr. Julia Boger (Grenzenlos-Projektleitung);

### Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen insgesamt 22 Personen teil (12 Studierende aus 9 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 8 Lehrkräfte aus Brandenburg von 5 beruflichen Schulen, 2 Referent/-innen). Die Referentin ist Praktikerin aus dem Feld des Globalen Lernens. Der Kooperationsstag fand im Oberlinhaus in Potsdam statt. Es handelte sich um den dritten Kooperationsstag in Brandenburg, der vergleichsweise positiv angenommen wurde, mit insgesamt 11 Anmeldungen von Lehrkräften und 13 Anmeldungen von Studierenden.

Nach einer kurzen ersten Vorstellungsrunde startete die Gruppenarbeit zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) zwischen Lehrkräften und Studierenden. Es folgte ein theoretischer Überblick zu BNE für den berufsbildenden Unterricht. Anschließend stellten die Studierenden ihre Themen vor. Nach dem Mittagessen erhielten die Teilnehmenden einen Überblick zum Projektstand und Ablauf der Planung für die Lehrkooperationen. Am Nachmittag wurden schließlich die Grenzenlos- Lehrkooperationen geplant. Nach einer Auswertungsrunde schloss das Seminar mit dem Austeilen der Teilnahmebestätigungen.

Teilnehmende berufliche Schulen:

Teilnehmende berufliche Schulen
Kooptag BB 2019
IB Berlin Brandenburg Nordost
Oberstufenzentrum II Wirtschaft Potsdam
Oberstufenzentrum Johanna Just Potsdam
Oberstufenzentrum Technik Teltow
Oberstufenzentrum Teltow-Fläming

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt: .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	2
1. Seminarverlauf .....	3
1.1. Samstag, 25. Mai 2019 .....	3
2. Statistik .....	4
3. Ergebnis .....	6
Anhang.....	6
3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden.....	6
3.2. Programm .....	13

## 1. Seminarverlauf



Grenzenlos Seminargruppe © WUS 2019

### 1.1. Samstag, 25. Mai 2019

Der dritte Grenzenlos-Kooperationstag in Brandenburg fand in Potsdam statt, da hier eine gute Anbindung für beide Gruppen (Lehrkräfte u. Studierende) besteht. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellungsrunde folgte eine praktische Gruppenarbeit zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), bei denen in Folie laminierte Icons, Bilder und die Texte zu den Nachhaltigkeitszielen diskutiert und in einem weiteren Schritt der thematische Bezug zu Unterricht und Lehrkooperationen zwischen Lehrkräften und Studierenden besprochen wurde.

Daran schloss der Beitrag „**Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**“ von Dr. Christina Ayazi (Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des Studienganges Master in Kulturellen Beziehungen, SFU Berlin) an. Hierbei fokussierte sie das Ziel, Globales Lernen stärker in die berufliche Bildung zu tragen und ging auf praktische Beispiele ein und setzte sie in Relation zum **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung**, der im Anschluss an das Seminar an die Lehrkräfte ausgeteilt wurde.

Direkt anschließend stellten die Studierenden beim „**Markt der Möglichkeiten**“ ihre Themen vor und präsentierten die Inhalte und Methoden mit den bereits im Qualifikationsseminar gestalteten Postern, die in einer PowerPoint Präsentation gezeigt wurden. 6 der teilnehmenden Studierenden waren Quereinsteiger/-innen, die sich sehr aufgeschlossen zeigten und sich gut in Globales Lernen und den Ansatz von „Grenzenlos“ einfinden konnten.

Nach dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Themen des Globalen Lernens wurde gemeinsam in der Cafeteria Mittag gegessen, wobei die Zeit für Diskussionen zwischen Studierenden und Lehrkräften genutzt wurde und die Lehrkräfte die Chance nutzten, sich untereinander besser zu vernetzen.

Nach dem Mittagessen stellte Frau Dr. Julia Boger zunächst den World University Service (WUS) und das Projekt „Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor und zeigte den neuen Kurzfilm zu „Grenzenlos“, in dem auch die Auszeichnungen engagierter Schulen zu Grenzenlos-Schulen Thema ist.

Beim Programmpunkt „**Make a match**“ trugen die Lehrkräfte die gewünschten Lehrkooperationen in ihren Ergebnisbogen ein. Es gab häufigen Stationenwechsel und viele Themen bzw. Studierende wurden direkt für Einsätze im kommenden Schuljahr 2019/2020 eingeladen.

Abschließend wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Studierenden mit **Fragebögen ausgewertet**, die Teilnahmebestätigungen ausgeteilt und an die Lehrkräfte eine EWIK-Informationstasche zu Globalem Lernen, gefüllt mit Faltblättern, Broschüren und einem Exemplar des „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (KMK/BMZ 2016), überreicht. Um ca. 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung gemeinsam abgeschlossen.



Lehrkraft und Studierende im Gespräch zu den SDGs; © WUS 2019

## 2. Statistik

Am Kooperationstag nahmen 12 Studierende und 8 Lehrkräfte von 5 verschiedenen beruflichen Schulen und 2 Referent/-innen teil. Insgesamt waren es 22 Teilnehmende. Ursprünglich hatten sich 24 Personen angemeldet.

Die Zahl der 12 Studierenden setzte sich aus der Gruppe der bereits qualifizierten Studierenden aus Brandenburg und 6 Quereinsteigerinnen zusammen. Von diesen beiden Gruppen hatten sich 13 Studierende angemeldet und 12 nahmen schließlich teil. Ein Student sagte wegen - aus seiner Sicht - mangelnder Deutschkenntnisse ab. Auch von den angemeldeten 11 Lehrkräften hatten drei Lehrkräfte aus terminlichen Gründen abgesagt.

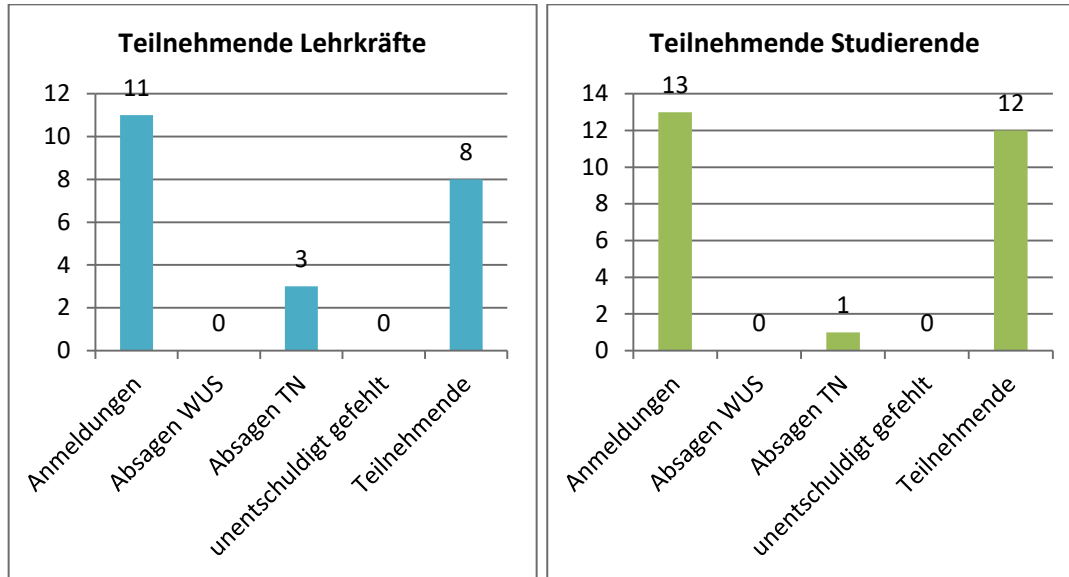


Abbildung 1: Zusammensetzung der Teilnehmenden

Somit konnte mit 20 Teilnehmenden (zzgl. 2 Referent/-innen) die Mindestzahl von 15 Personen pro Seminar erhöht werden. Ansonsten wurde bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB geachtet.

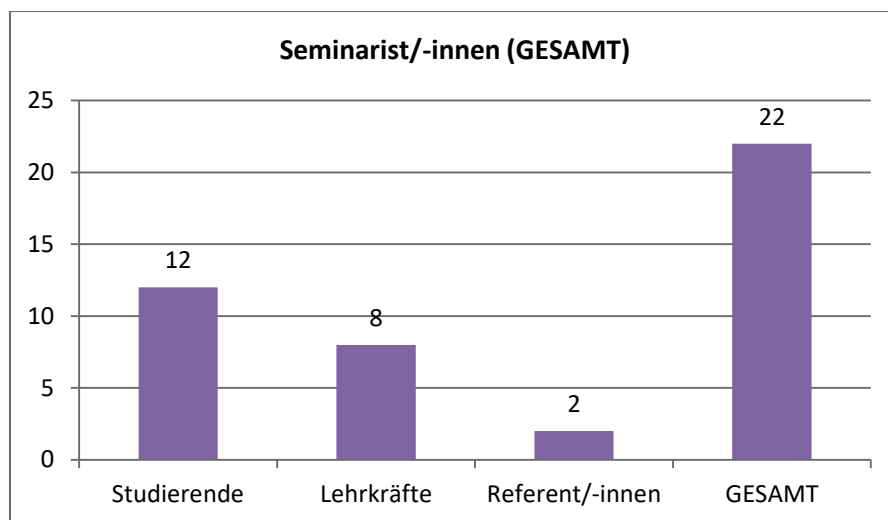


Abbildung 2: Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) übertroffen. Über die Hälfte der 22 Teilnehmenden, 12 Personen, waren weiblich und 8 Personen waren männlich.

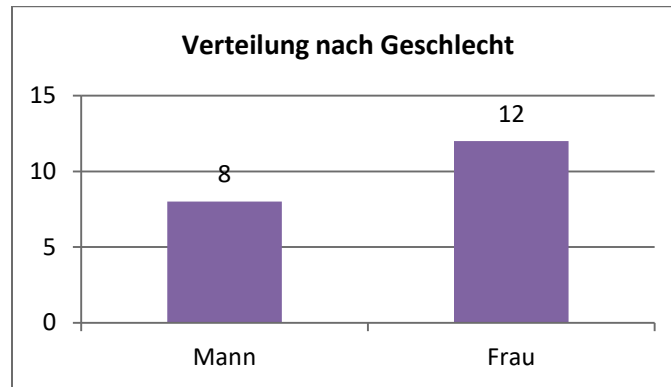


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte nicht eingehalten werden: Es kamen 3 Personen aus afrikanischen (also 25%), 6 Personen aus asiatischen und 3 Personen aus lateinamerikanischen Ländern. Insgesamt kamen die 12 Studierenden aus 9 Nationen (s. Liste).

Afrika	Asien	Lateinamerika
Ägypten	Aserbaidshan	Argentinien
Nigeria	Georgien	Mexico
Uganda	Indonesien	Peru

Abbildung 4: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt, dass die meisten teilnehmenden Studierenden im Bereich der Sozial-und Geisteswissenschaften studieren. Dies passte gut zu den diversen Unterrichtsfächern.

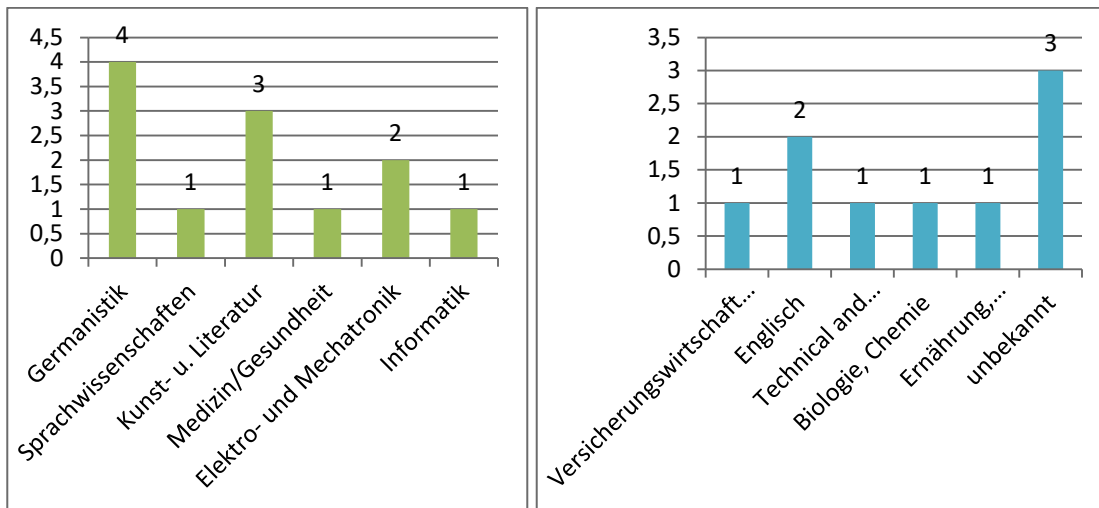


Abbildung 5: Verteilung nach Studien- u. Unterrichtsfach

### 3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass sich 12 qualifizierte Grenzenlos-Studierende mit 8 Lehrkräften von berufsbildenden Schulen über Themen des Globalen Lernens ausgetauscht und mögliche Einsätze zu ihren entwicklungspolitischen- und Nachhaltigkeitsthemen besprochen haben. Daraus entstanden mehrere Anfragen nach Lehrkooperationen mit Grenzenlos für das neue Schuljahr 2019/2020. Diese Anfragen wurden in Ergebnisbögen schriftlich festgehalten. Auch bei den Studierenden gab es einen Neuzugang. Das große Interesse ist auf die besonders gute Unterstützung der Ministerien und Multiplikatorenorganisationen bei der Akquise zurückzuführen.

## Anhang

### 3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

8 von 8 Lehrkräften und 11 von 12 Studierenden haben ihren Fragebogen abgegeben. Es gab bei 2 Lehrkräften ungewöhnlich viele Enthaltungen in den Antwortbögen. Im Folgenden werden die Feedbackbögen nach den Rubriken „Konzept u. Durchführung“, „Praxisrelevanz“ und „Rahmenbedingungen“ ausgewertet. Alle 12 Studierenden fanden die Veranstaltung insgesamt „sehr gut“ und 7 Lehrkräfte fanden die Veranstaltung „sehr gut“, 2 „gut“.

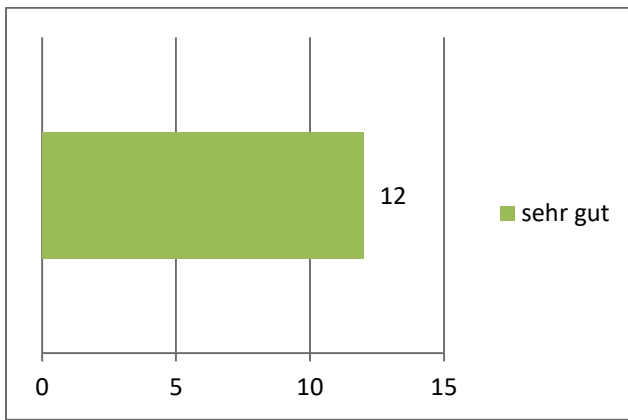


Abbildung 6: Zufriedenheit der Studierenden mit Veranstaltung insgesamt

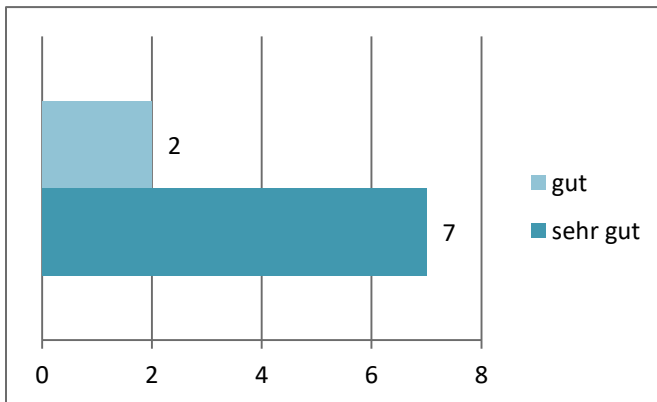


Abbildung 7: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Veranstaltung insgesamt

Die Durchführung der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich sehr gut. 9 Studierende und 4 Lehrkräfte fanden die Themen (SDGs und Themen der Studierenden) „sehr gut“ und 3 Studierende und 2 Lehrkräfte „gut“. Bei den Lehrkräften gab es 3 Enthaltungen, was uns erstaunt hat und worauf wir keine Antwort gefunden haben, zumal dieser Programmpunkt bei der Durchführung als sehr fruchtbar wahrgenommen wurde. Die Mehrheit von 10 Studierenden, 8 Lehrkräften fanden den gegenseitigen Austausch „sehr gut“ und 2 Studierende „gut“. Die Diskussionen fanden 9 Studierende und 6 Lehrkräfte „sehr gut“ und 2 Studierende und 2 Lehrkräfte „gut“; hier gab es jeweils 2 Enthaltungen. Die Inputs des Referenten fanden 10 Studierende und 7 Lehrkräfte „sehr gut“ und 2 Studierende und 1 Lehrkraft „gut“; es gab eine Enthaltung bei den Lehrkräften. Die Arbeitsphase in den Gruppen wurde gemischer aufgenommen: 8 Studierende und 3 Lehrkräfte fanden diesen Punkt „sehr gut“, aber 4 Studierende und 3 Lehrkräfte „gut“ und 3 Lehrkräfte enthielten sich wieder.



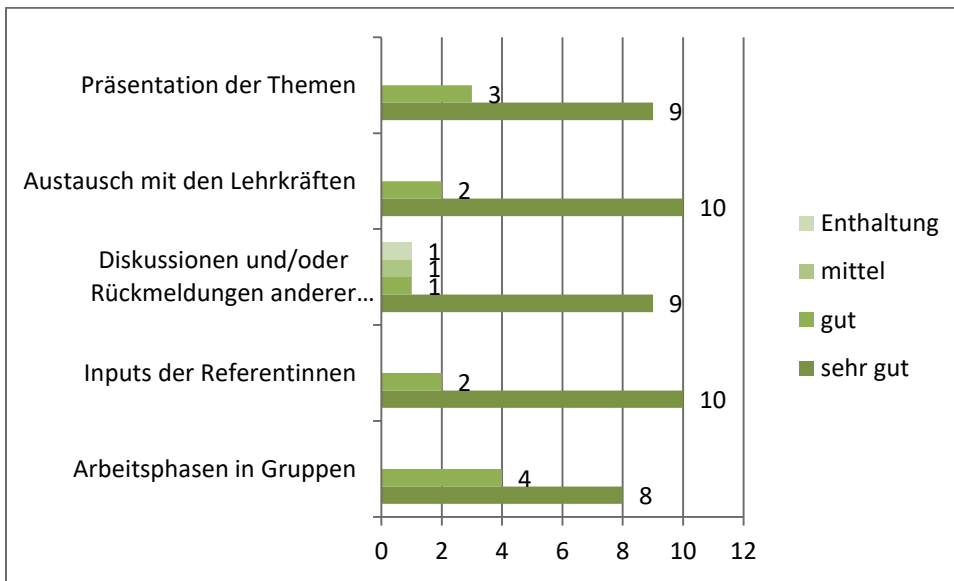


Abbildung 8: Zufriedenheit der Studierenden mit Durchführung der Veranstaltung

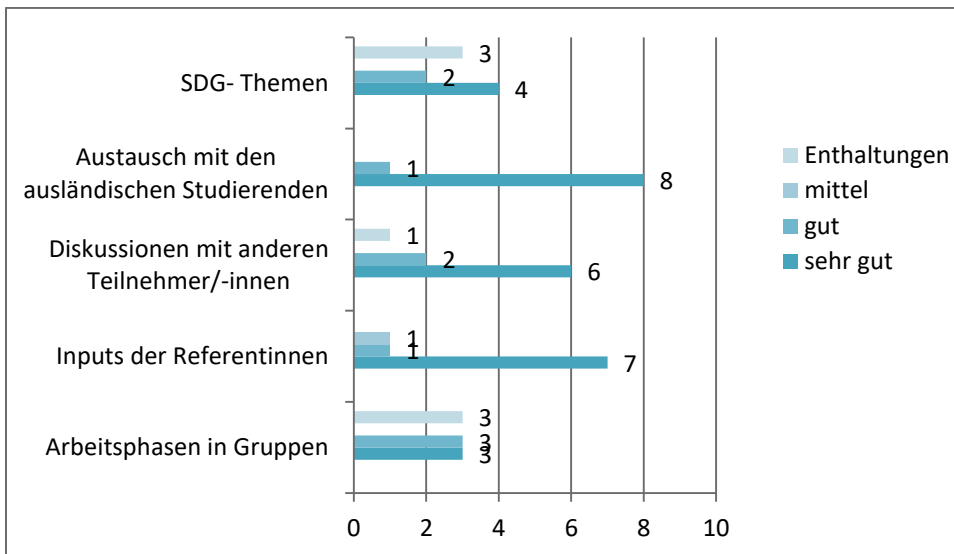


Abbildung 9: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Durchführung der Veranstaltung

Auch den Praxisbezug der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich „sehr gut“. 9 Studierende und 8 Lehrkräfte gaben an, die Ergebnisse der Veranstaltung in der Schule sehr gern ausprobieren zu wollen und 3 Studierende und 1 Lehrkraft fanden dies „gut“. 7 Studierende und 5 Lehrkräfte fanden den Erfahrungsaustausch „sehr gut“, der Rest „gut“ und „mittel“. 9 Studierende und 5 Lehrkräfte gaben an, „sehr gute“ Möglichkeiten zur Anwendung der Methoden im Unterricht erhalten zu haben. Der Rest fand den Praxisbezug „gut“.

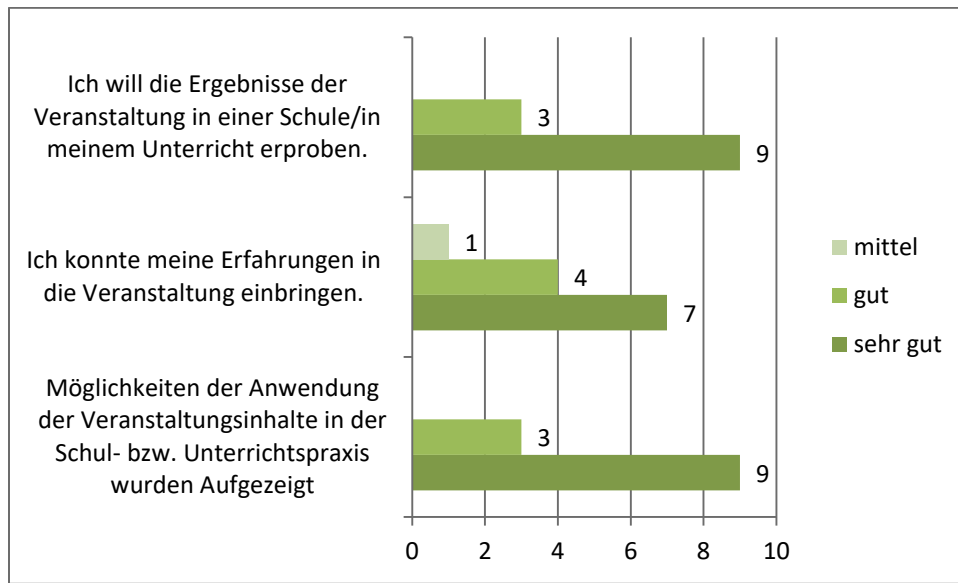


Abbildung 10: Zufriedenheit der Studierenden mit Praxisbezug der Veranstaltung

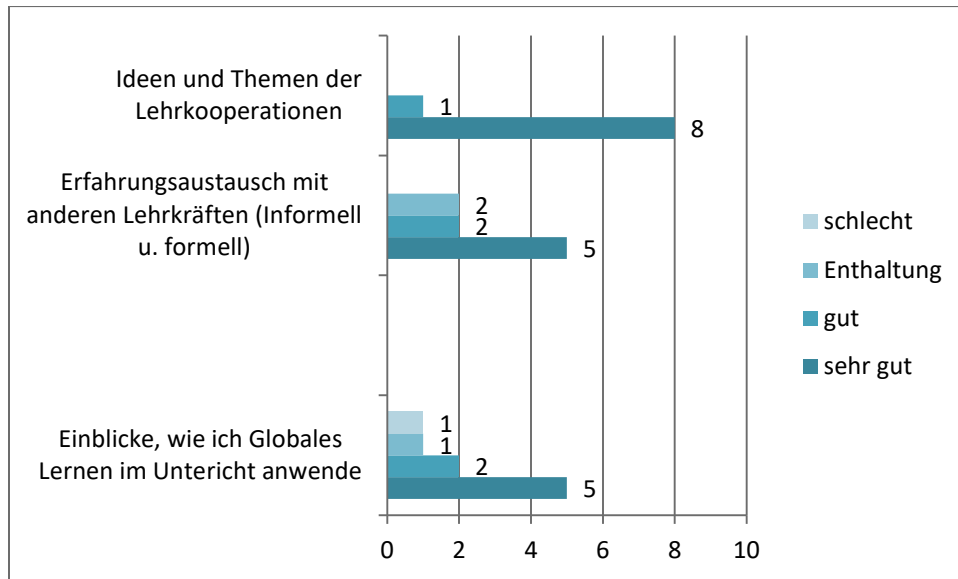


Abbildung 11: Zufriedenheit der Lehrkräfte Zufriedenheit mit Praxisbezug der Veranstaltung

Auch die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden sehr positiv wahrgenommen. 12 Studierende gaben an, dass die Gruppengröße „sehr gut“ angemessen war, dies entsprach auch der Ansicht der 9 Lehrkräfte. Ebenfalls befanden 11 Studierende und 8 Lehrkräfte die Arbeitsatmosphäre als „sehr gut“; jeweils eine Person fand die Atmosphäre „gut“. Bei der zeitlichen Strukturierung fanden 10 Studierende und 6 Lehrkräfte die Veranstaltung „sehr gut“ und 2 Studierende und 3 Lehrkräfte „gut“. Beide Seiten gaben an, dass sie mehr Zeit benötigt hätten. Räume, Medien und Verpflegung, befanden 10 Studierende und 7 Lehrkräfte als sehr gut und 2 Studierende und 2 Lehrkräfte „gut“.

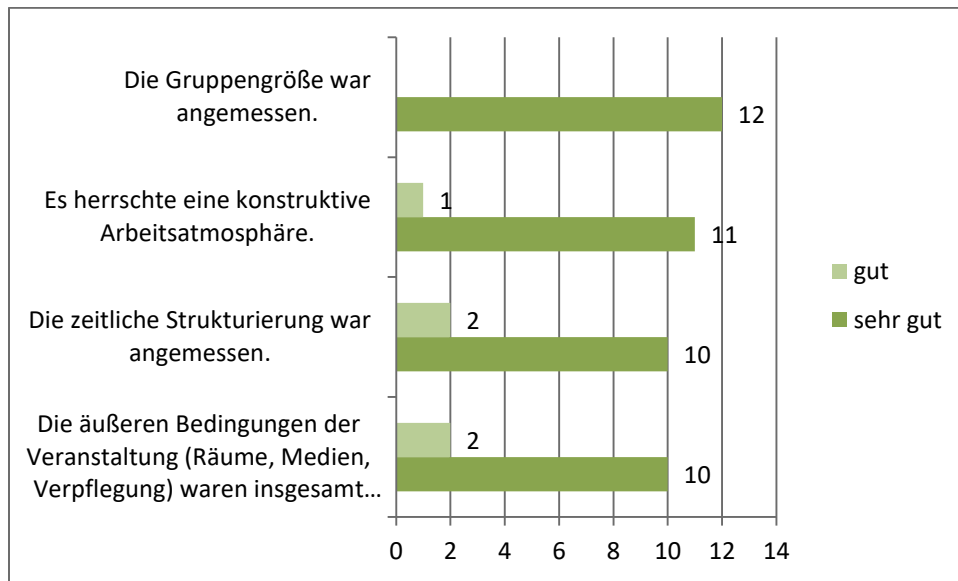


Abbildung 12: Zufriedenheit der Studierenden mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

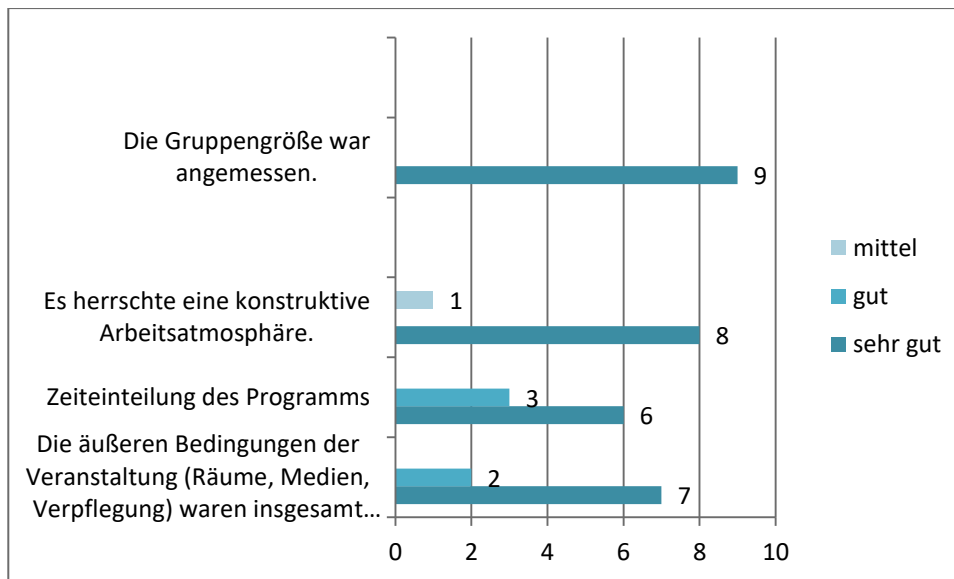


Abbildung 13: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

8 Lehrkräfte konnten die Veranstaltung weiterempfehlen; 1 Lehrkraft gab „nein“ an, begründete dies aber nicht näher. Dieses Stimmungsbild ist identisch mit der Frage, ob sich die Schulen als „Grenzenlos-Schule“ bewerben wollen würde. Aus der restlichen Auswertung ging hervor, dass sie die zur Verfügung stehende Zeit als zu kurz empfand. Bei den Studierenden gaben alle 12 Personen an, die Veranstaltung weiterempfehlen zu wollen und es gab keine Stimmenthaltung. Dies ist als Erfolg zu werten und spricht dafür, dass beide Zielgruppen inhaltlich gut erreicht wurden.



Abbildung 14: Weiterempfehlung des Seminars

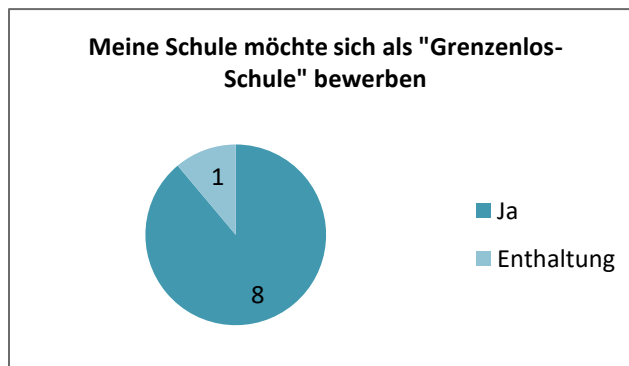


Abbildung 15: Interesse der beruflichen Schulen an Auszeichnung

Bei den Lehrkräften gaben 7 Person an, über die eigene Berufsschule von der Veranstaltung gehört zu haben, 3 Person hatte direkt über ein WUS-Mailing davon gehört (Mehrfachnennungen waren möglich). Dies lässt vermuten, dass die Kaltakquise durch Anschreiben an die Schuldirektor/-innen am effektivsten ist. Bei den Studierenden gab die Mehrheit von 6 Personen an, von der eigenen Universität und 3 Personen durch WUS-Mailings, bzw. je 2 mal durch STUBE/ESG und Freunde von der Veranstaltung gehört zu haben.

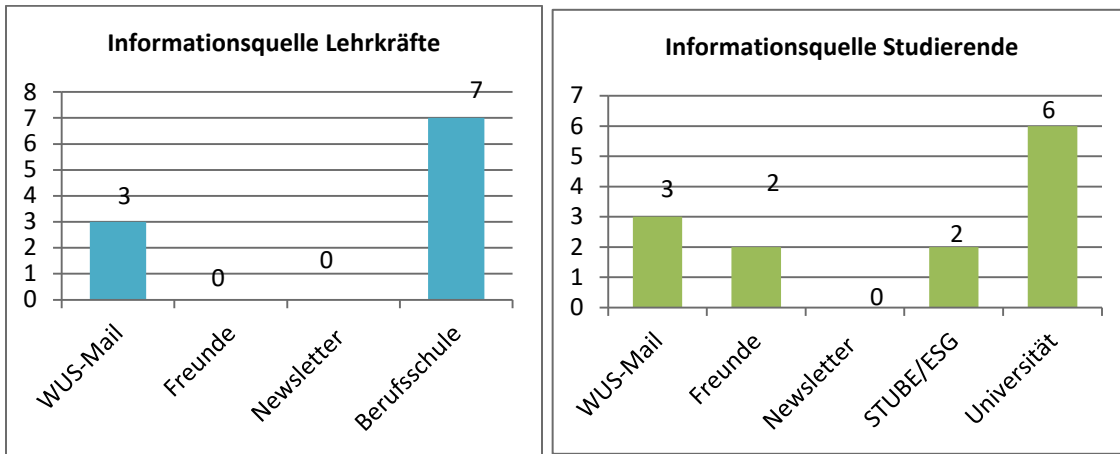


Abbildung 16: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Was die Lehrkräfte (gelb) und die Studierenden (grün) am besten fanden, ist hier wiedergegeben. Besonders positiv hervorgehoben wurde von beiden Gruppen der Erfahrungsaustausch:



„Viele andere Kulturen“

„Das interessanteste war die gegenseitige Kommunikation bzw. das wir die Möglichkeiten hatten, mit den Lehrkräften Gespräche zu führen, Fragen auszutauschen und zu hören, was von uns zu erwarten ist“.

„Kontakt zu den Studierenden, Vielfalt der Themen“

„Eine Möglichkeit, globale Themen den Azubis vorzustellen, Erfahrungsaustausch“

„realitätsnahe Anwendung“

„Jeder konnte sein Thema vorstellen“

„Erstkontakte“

„Austausch mit Lehrkräften“

„unmittelbare Gesprächsmöglichkeiten mit den Lehrkräften und mit den erfahrenen Grenzenlos-Aktiven.“

„Information about global learning and all the themes“

„Begegnung mit den Studierenden, Impulsvortrag von Dr. Ayazi“

„Bereitschaft für Kooperation und neue Bekanntschaft“

„Gruppenarbeit SDG, Perspektivenwechsel“

„Sehr gute Struktur des Tages, freundliche Menschen“

„Der Kontakt zu den Lehrkräften.“

### 3.2. Programm

<b>Samstag, 25. Mai 2019</b>
------------------------------

- 10:00 **Globales Lernen in der beruflichen Bildung und die 17 Nachhaltigkeitsziele** (Dr. Christina Ayazi; Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des Studienganges Master in Kulturellen Beziehungen, SFU Berlin)
- 11:00 **Vorstellung** (Dr. Julia Boger: WUS)
- 11:30 **Grenzenlos-Aktive präsentieren ihre Themen**
- 12:30 *Mittagessen, Pause und Gruppenfoto*
- 13:30 **Kurzvorstellung der beruflichen Schulen**
- 13:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)
- 14:30 *Kaffeepause*
- 14:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)
- 15:45 Auswertung und Abreise